

Konzernbilanz auf den 31. Dezember 2022

AKTIVA				Zum	PASSIVA				Zum
	EUR	EUR	EUR	Vergleich 31.12.2021 T-EUR		EUR	EUR	EUR	Vergleich 31.12.2021 T-EUR
A. Anlagevermögen					A. Eigenkapital				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					I. Gezeichnetes Kapital				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		53.274,00		85	1. Grundkapital	2.924.000,00			2.924
II. Sachanlagen					2. Nennbetrag eigener Aktien	-91.213,00			-91
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.198.017,30			1.259	II. Kapitalrücklagen		2.832.787,00		2.833
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.444.809,51			1.590	1.793.046,73				1.793
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	379.762,51			437	III. Gewinnrücklagen				
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	74.045,00			549	Andere Gewinnrücklagen		1.976.785,20		1.977
		7.096.634,32		3.835	IV. Konzern-Bilanzgewinn		5.868.491,85		4.741
III. Finanzanlagen					V. Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile		575.735,72		498
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	80.000,00			80				13.046.846,50	11.842
2. Beteiligungen	1,00			0	B. Rückstellungen				
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	178.411,24			180	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.901.339,00		2.825
		258.412,24		260	2. Steuerrückstellungen		1.237.878,00		1.157
			7.408.320,56	4.180	3. Sonstige Rückstellungen		1.948.907,24		1.764
B. Umlaufvermögen							6.088.124,24		5.746
I. Vorräte					C. Verbindlichkeiten				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.830.060,95			12.807	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.802.757,30			2.691
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.223.593,35			1.222	2. Erhaltene Anzahlungen	49.631,41			0
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.231.834,94			2.608	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.519.289,25			3.018
4. Geleistete Anzahlungen	0,00			0	4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.838,22			61
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-17.676,31			-394	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.509,03			0
		16.267.812,93		16.243	6. Sonstige Verbindlichkeiten	750.559,87			719
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							9.270.585,08		6.489
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.012.412,41			2.080	D. Passive latente Steuern			969.633,51	961
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.552.861,06			1.058					
		4.565.273,47		3.138	E. Rechnungsabgrenzungsposten			1.167,00	3
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.074.491,54		1.414					
			21.907.577,94	20.795					
C. Rechnungsabgrenzungsposten			60.457,83	66					
			29.376.356,33	25.041				29.376.356,33	25.041

**Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	EUR	EUR	Zum Vergleich 2021 T-EUR
1. Umsatzerlöse	56.710.140,76		45.056
2. Verminderung (Vorjahr: Erhöhung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-375.018,03		1.840
3. Sonstige betriebliche Erträge	351.157,45		817
		56.686.280,18	47.713
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-33.416.569,86		-25.117
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.445.617,86		-2.043
		-35.862.187,72	
		20.824.092,46	20.553
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-10.541.305,30		-9.763
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.865.230,24		-1.728
		-12.406.535,54	
6. Abschreibungen			
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-617.518,46	-549
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.476.399,85	-4.486
		2.323.638,61	4.027
8. Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	0,00		-543
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.838,95		1
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-431,23		0
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-271.459,69		-346
		-270.051,97	
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-825.632,20	-1.403
13. Ergebnis nach Steuern		1.227.954,44	1.736
14. Sonstige Steuern		-23.378,76	-16
15. Konzern-Jahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen		1.204.575,68	1.720
16. Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn		-77.999,00	-74
17. Konzern-Jahresergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen		1.126.576,68	1.646

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2022

A. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der Surikate Mittelstands AG, Lünen, Amtsgericht Dortmund, HRB 27628, auf den 31. Dezember 2022 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt. Der Konzernanhang enthält die erforderlichen Einzelangaben und Erläuterungen.

Die Konzernbilanz ist gem. § 266 HGB, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 275 Abs. 2 HGB (Gesamtkostenverfahren) gegliedert.

Angaben, die wahlweise in der Konzernbilanz oder im Konzernanhang gemacht werden können, sind insgesamt im Anhang aufgeführt. Darüber hinaus wurden zwecks Erhöhung der Klarheit und Übersichtlichkeit des Konzernabschlusses alle Davon-Vermerke der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in den Konzernanhang übernommen.

B. Angaben zum Konsolidierungskreis

Nachfolgend aufgeführte Tochterunternehmen wurden neben der Surikate Mittelstands AG, Lünen, wie nachfolgend dargestellt in den Konzernabschluss einbezogen:

Name und Sitz der Gesellschaft	Beteiligungsquote
Im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:	
Schmöle GmbH, Fröndenberg	100 %
SolMetall GmbH, Enger	76 %
Surikate Real Estate GmbH, Lünen	100 %
Im Wege der At-Equity-Bewertung in den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen:	
Changzhou Jiuzhou Transense Special Cooper Co., Ltd. (China)	50 %

Das Tochterunternehmen Schmöle energijska tehnika d.o.o., Zabovci (Slowenien), an dem eine 100-prozentige Beteiligung der Schmöle GmbH, Fröndenberg, besteht, wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Sämtliche in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen haben ihre Jahresabschlüsse einheitlich auf den 31. Dezember 2022 aufgestellt.

C. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der nach § 301 HGB vorzunehmenden Kapitalkonsolidierung ist für Erstkonsolidierungen vor dem 31. Dezember 2009 die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB) durch Verrechnung des Buchwerts der Beteiligung mit dem Konzernanteil am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen gewählt worden.

Auf Erstkonsolidierungsvorgänge nach dem 31. Dezember 2009 wird die Neubewertungsmethode angewendet. Bei der Aufrechnung entstandene Unterschiedsbeträge sind auf stille Reserven in den Vermögensgegenständen bzw. stille Lasten in den Verbindlichkeiten verteilt worden. Der nach Aufdeckung stiller Reserven verbleibende Unterschiedsbetrag wurde als Geschäfts- oder Firmenwert auf der Aktivseite der Konzernbilanz ausgewiesen.

Im Rahmen der At-Equity-Bewertung der Changzhou Jiuzhou Transense Special Cooper Co., Ltd. (China) wurde die Buchwertmethode angewandt. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Konzernabschlusses lag der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 der chinesischen Gesellschaft vor. Es ergibt sich ein negativer Unterschiedsbetrag zwischen dem Buchwert der Beteiligung (EUR 1,00) und dem anteiligen Eigenkapital des assoziierten Unternehmens ergibt.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen sind im Konzernabschluss gegeneinander aufgerechnet worden.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sind darüber hinaus die Innenumsatzerlöse mit den hierdurch verursachten Aufwendungen der empfangenen Konzernunternehmen verrechnet worden. Darüber hinausgehende Aufwendungen und Erträge zwischen Konzernunternehmen wurden ebenfalls eliminiert.

Zwischenergebnisse wurden wegen untergeordneter Bedeutung gemäß § 304 Abs. 2 HGB nicht eliminiert.

Sobald die Kontrolle über ein Tochterunternehmen nicht mehr besteht, werden alle Vermögenswerte und Schulden ausgebucht. Das Ergebnis der Entkonsolidierung wird in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen bzw. sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

D. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Die Jahresabschlüsse der einzelnen Tochterunternehmen sind einheitlich nach den bei der Surikate Mittelstands AG geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden drei Jahre zugrunde gelegt.

Die Geschäfts- oder Firmenwerte beruhen auf Konsolidierungsvorgängen. Die Abschreibung erfolgt grundsätzlich planmäßig linear über fünf Jahre.

Bei den Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, sind die Anschaffungs- oder Herstellungskosten um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Finanzanlagen werden mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen vom Bilanzstichtag angesetzt. Die Ermittlung der Anschaffungskosten erfolgt auf der Grundlage fortgeführter Durchschnittswerte oder zu den niedrigeren Börsen- oder Marktpreisen vom Bilanzstichtag. Die Bewertung der Herstellungskosten erfolgt auf der Grundlage der einzelnen Produkte unter Berücksichtigung des jeweiligen Fertigungsgrades. Dabei sind neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch in angemessenem Umfang anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten berücksichtigt. Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Finanzierungskosten werden nicht aktiviert. Erkennbare Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, werden durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind offen von den Vorräten abgesetzt.

Die Bewertung der in den Vorräten enthaltenen Kupferbestände erfolgt im Konzernabschluss, abweichend von dem in den Tochterunternehmen angewendeten periodisierten LIFO-Verfahren (Last-in-first-out) als Verbrauchsfolgeverfahren, nach dem Grundsatz der Einzelbewertung.

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert (wahrscheinlicher Realisationswert) bewertet.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Fremdwährungen wurden zum Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet.

Die liquiden Mittel sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten werden gemäß § 250 HGB gebildet.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) wird zum Nennwert bilanziert.

Die gesetzliche Rücklage gem. § 150 Abs. 2 AktG war bei der Muttergesellschaft nicht zu bilden, da eine Kapitalrücklage bereits in ausreichender Höhe dotiert ist. Der hierin enthaltene Betrag, der auf die gesetzliche Rücklage gemäß § 150 Abs. 2 AktG entfällt, beträgt EUR 292.400,00.

Die Dotierung der Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags gemäß § 253 Abs. 1 HGB.

Soweit die Rückstellungen eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr aufweisen, wurde der Erfüllungsbetrag mit dem laufzeitadäquaten Zinssatz, der von der Deutschen Bundesbank bekannt gegeben wurde, abgezinst.

Die Bewertung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen erfolgte im Berichtsjahr unter Anwendung der Projected-Unit-Credit-Methode nach den Heubeck-Richttafeln 2018 G. Die Fluktuation wurde mit 0,0 %, der Rententrend mit 2,0 % angenommen. Es wurde ein Zinssatz von 1,78 % zugrunde gelegt.

Die handelsrechtlichen Vorschriften zur Bewertung von Pensionsrückstellungen wurden im Rahmen des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie vom 26. Februar 2016 geändert und gemäß Art. 75 Abs. 6 EGHGB im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 angewendet. Der Abzinsung wurde ein 10-Jahres-Durchschnittszinssatz zugrunde gelegt.

Die Pensionsrückstellungen sind unter der Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren mit dem hierfür anzuwendenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 HGB). Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren beträgt EUR 179.473,00 (§ 253 Abs. 6 HGB). Dieser Betrag ist ausschüttungsgesperrt.

Die Verbindlichkeiten sind gem. § 253 Abs. 1 S. 2 HGB mit ihrem zu erwartenden Erfüllungsbetrag angesetzt.

Passive latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Für die Bewertung der latenten Steuern wurde ein Ertragsteuersatz von 31,225 % herangezogen.

Die Konzernbilanz wurde vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Dem Prinzip der Bewertungsstetigkeit wurde Rechnung getragen.

E. Angaben zur Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die sonstigen Vermögensgegenstände besitzen in voller Höhe eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Das Grundkapital der Muttergesellschaft in Höhe von EUR 2.924.000,00 (Vorjahr: EUR 2.924.000,00) ist eingeteilt in 2.924.000,00 (Vorjahr: 2.924.000,00) nennbetragslose Stückaktien.

Am 31. Dezember 2022 werden 91.213 (Vorjahr: 91.213) eigene Aktien gehalten. Der Betrag des Grundkapitals der eigenen Aktien beträgt EUR 91.213,00 (Vorjahr: EUR 91.213,00), der Anteil am Grundkapital 3,12 % (Vorjahr: 3,12 %). Der Erwerb der am 31. Dezember 2022 gehaltenen eigenen Aktien erfolgte auf Grundlage eines Beschlusses der Hauptversammlung vom 26. Juni 2009 über die Ermächtigung des Vorstands zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG. Die Anschaffungskosten betragen EUR 707.233,55.

Auf die einzelnen Jahre verteilt sich der Erwerb eigener Aktien wie folgt:

	Stückzahl	Anschaffungs- kosten EUR
2009	39.511	326.168,92
2010	10.497	89.520,83
2012	31.249	220.610,61
2013	5.241	37.348,93
2014	4.715	33.584,26
	<u>91.213</u>	<u>707.233,55</u>

In der Hauptversammlung vom 14. Juni 2011 wurde die Ermächtigung des Vorstands beschlossen, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Muttergesellschaft bis zum 30. Juli 2012 durch Ausgabe von bis zu 1.400.000 neuen, auf den Inhaber lautende Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder in mehreren Teilbeträgen um bis zu insgesamt EUR 1.400.000,00 zu erhöhen. Der § 6 der Satzung wurde entsprechend geändert. In den Hauptversammlungen vom 4. Juni 2012, vom 14. Juni 2013, vom 1. Juli 2014 und vom 24. Juni 2015 wurde diese Ermächtigung des Vorstands jeweils um ein weiteres Jahr verlängert.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen betreffen Verpflichtungen aus Pensionen und Pensionsanwartschaften. Für die Ermittlung des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode (PUC) angewendet und die Bewertung mit einem Rententrend von 2,00 % p. a. durchgeführt. Ein Gehaltstrend ist in der zugrunde liegenden Versorgungsordnung nicht vorgesehen. Als Grundlage für die Wertermittlung sind die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck herangezogen worden. Sie wurden mit dem von der Deutschen Bundesbank im Dezember 2021 veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen 10 Jahre abgezinst, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt (§ 253 Abs. 2 Satz 2 HGB). Dieser Zinssatz beträgt 1,78 % p. a.

Aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen zum 1. Januar 2010 infolge der durch das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz geänderten Bewertungsvorschriften ergibt sich ein Zuführungsbetrag in Höhe von EUR 172.608,00. Unter Inanspruchnahme des Wahlrechts gemäß Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB erfolgt die ratierliche Zuführung dieses Betrags bis spätestens zum 31. Dezember 2024. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Teilbetrag in Höhe von EUR 11.507,00 erfolgswirksam über die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeführt.

Zum 31. Dezember 2022 beträgt die aus Art. 67 Abs. 1 S. 1 EGHGB resultierende Unterdeckung EUR 23.017,00 (Vorjahr: EUR 34.524,00).

Angaben zu den Restlaufzeiten sind aus dem dargestellten Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

	davon mit einer Restlaufzeit			
	Gesamt EUR	bis zu einem Jahr EUR	größer als ein Jahr EUR	davon größer als fünf Jahre EUR
Verbindlichkeiten				
gegenüber Kreditinstituten	6.802.757,30 (2.691.230,96)	2.404.809,59 (2.120.935,37)	4.397.947,71 (570.295,59)	3.338.243,48 (0,00)
erhaltene Anzahlungen	49.631,41 (0,00)	49.631,41 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
aus Lieferungen und Leistungen	1.519.289,25 (3.017.568,16)	1.519.289,25 (3.003.646,49)	0,00 (13.921,67)	0,00 (0,00)
gegenüber verbundenen Unternehmen	22.838,22 (60.516,13)	22.838,22 (60.516,13)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	125.509,03 (0,00)	125.509,03 (0,00)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten	750.559,87 (718.743,94)	671.807,37 (706.553,94)	78.752,50 (12.190,00)	48.000,00 (0,00)
	<u>9.270.585,08</u> (6.488.059,19)	<u>4.793.884,87</u> (5.891.651,93)	<u>4.476.700,21</u> (596.407,26)	<u>3.338.243,48</u> (0,00)

Zur Absicherung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurde die Betriebs- und Geschäftsausstattung der Tochterunternehmen sicherungsübereignet. Des Weiteren sind zur Sicherung dieser Verbindlichkeiten die gegenwärtigen und zukünftigen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die unfertigen und fertigen Erzeugnisse eines Tochterunternehmens sicherungsübereignet.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verpflichtungen aus Steuern in Höhe von EUR 184.921,71 (Vorjahr: EUR 247.957,00) und Verpflichtungen im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von EUR 31.046,55 (Vorjahr: EUR 10.621,91) enthalten.

Die Umsatzerlöse des Konzerns verteilen sich nach geographisch bestimmten Märkten wie folgt:

	2022 T-EUR	2021 T-EUR
Inland	35.765	29.522
Europäische Gemeinschaft	16.251	10.717
Drittland	4.694	4.817
	<u>56.710</u>	<u>45.056</u>

Ferner setzen sich die Umsatzerlöse des Konzerns nach den Tätigkeitsbereichen wie folgt zusammen:

	2022 T-EUR	2021 T-EUR
Allgemeine Fahrzeugindustrie	140	206
Energieerzeugung und -versorgung	84	10
Allgemeiner Maschinenbau	8.899	9.388
Heizungs- und Klimatechnik	35.744	27.201
Solarindustrie	8.908	6.542
Übrige	2.935	1.709
	<u>56.710</u>	<u>45.056</u>

In den sozialen Abgaben sind in Höhe von EUR 74.488,55 (Vorjahr: EUR 49.192,40) Aufwendungen für Altersversorgung enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen in Höhe von EUR 140.231,67 (Vorjahr: EUR 0,00).

Zudem sind aufgrund der Anwendung des BilMoG Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus der Aufzinsung von Rückstellungen in Höhe von EUR 98.031,00 (Vorjahr: EUR 265.037,00) angefallen.

Passive latente Steuern sind in Höhe von T-EUR 9 (Vorjahr: T-EUR 380) im Steueraufwand enthalten, diese resultieren aus einer Umbewertung der Vorräte im Konzernabschluss.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung stellt sich in Bezug auf § 158 AktG nach dem Posten Konzern-Jahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen wie folgt dar:

	2022 EUR	2021 EUR
Konzern-Jahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	1.204.575,68	1.720.249,41
Auf nicht beherrschende Anteile entfallender Gewinn	-77.999,00	-74.297,42
Konzern-Jahresergebnis nach nicht beherrschenden Anteilen	1.126.576,68	1.645.951,99
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.741.915,17	3.094.687,78
Anpassung Anteile Fremdge-schafter	0,00	1.275,40
Konzern-Bilanzgewinn	<u>5.868.491,85</u>	<u>4.741.915,17</u>

F. Sonstige Angaben

Anzahl der Arbeitnehmer

Der Konzern beschäftigte durchschnittlich folgende Mitarbeiter:

	2022	2021
Gewerbliche Arbeitnehmer	142	122
Angestellte	77	77
	<u>219</u>	<u>199</u>

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen am Bilanzstichtag für die Gesellschaften des Konzerns aus langfristigen Liefer- und Leistungsverträgen finanzielle Verpflichtungen in Höhe von EUR 11.705.435,43 (Vorjahr: EUR 12.882.970,60).

Abschlussprüferhonorar

Das Honorar des Abschlussprüfers betrug für Prüfungsleistungen T-EUR 69 und für Steuerberatungsleistungen T-EUR 9.

Gesellschaftsorgane der Muttergesellschaft

a) Vorstandsmitglieder und Vertretung der Muttergesellschaft

Dipl.-Wirt.-Ing. Stefan Leutloff, Lünen
Dipl.-Wirt.-Ing. Gerhard Störmer, Dortmund

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2022 T-EUR 727 (Vorjahr: T-EUR 649). Darin sind variable Bezüge in Höhe von T-EUR 321 (Vorjahr: T-EUR 271) enthalten.

b) Mitglieder des Aufsichtsrats

Herbert Vogel, Velbert (Vorsitzender), Unternehmer
Joachim Wastl, Unna (stellv. Vorsitzender), Rechtsanwalt und Notar
Lars-Peter Sonntag, Amelinghausen, Unternehmer

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2022 T-EUR 15 (Vorjahr: T-EUR 15). Darin sind analog zum Vorjahr keine variablen Bezüge enthalten.

Ergebnisverwendung

Der Bilanzgewinn der Surikate AG soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Konzernabschluss

Der vorliegende Konzernabschluss der Surikate Mittelstands AG wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Lünen, den 19. Juni 2023

Surikate Mittelstands AG

Störmer

Leutloff

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens 2022

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Unbuchungen EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	534.733,55	10.865,00	0,00	4.000,00	541.598,55	449.791,55	42.532,00	3.999,00	488.324,55	53.274,00	84.942,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	27.942,80	0,00	0,00	0,00	27.942,80	27.942,80	0,00	0,00	27.942,80	0,00	0,00
	<u>562.676,35</u>	<u>10.865,00</u>	<u>0,00</u>	<u>4.000,00</u>	<u>569.541,35</u>	<u>477.734,35</u>	<u>42.532,00</u>	<u>3.999,00</u>	<u>516.267,35</u>	<u>53.274,00</u>	<u>84.942,00</u>
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	2.052.011,33	3.782.736,42	320.250,40	0,00	6.154.998,15	792.805,76	164.175,09	0,00	956.980,85	5.198.017,30	1.259.205,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.642.469,05	0,00	131.997,53	236.389,67	8.538.076,91	7.052.038,54	277.618,53	236.389,67	7.093.267,40	1.444.809,51	1.590.430,51
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.636.589,52	76.369,84	0,00	29.027,06	1.683.932,30	1.199.993,01	133.192,84	29.016,06	1.304.169,79	379.762,51	436.596,51
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	549.037,93	15.425,00	-452.247,93	38.170,00	74.045,00	0,00	0,00	0,00	0,00	74.045,00	549.037,93
	<u>12.880.107,83</u>	<u>3.874.531,26</u>	<u>0,00</u>	<u>303.586,73</u>	<u>16.451.052,36</u>	<u>9.044.837,31</u>	<u>574.986,46</u>	<u>265.405,73</u>	<u>9.354.418,04</u>	<u>7.096.634,32</u>	<u>3.835.270,52</u>
III. Finanzanlagen											
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	200.000,00	0,00	0,00	0,00	200.000,00	120.000,00	0,00	0,00	120.000,00	80.000,00	80.000,00
2. Beteiligungen	1,00	0,00	0,00	0,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	1,00	1,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	179.556,07	2,39	0,00	1.147,22	178.411,24	0,00	0,00	0,00	0,00	178.411,24	179.556,07
	<u>379.557,07</u>	<u>2,39</u>	<u>0,00</u>	<u>1.147,22</u>	<u>378.412,24</u>	<u>120.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>120.000,00</u>	<u>258.412,24</u>	<u>259.557,07</u>
	<u>13.822.341,25</u>	<u>3.885.398,65</u>	<u>0,00</u>	<u>308.733,95</u>	<u>17.399.005,95</u>	<u>9.642.571,66</u>	<u>617.518,46</u>	<u>269.404,73</u>	<u>9.990.685,39</u>	<u>7.408.320,56</u>	<u>4.179.769,59</u>

**Konzern-Kapitalflussrechnung
für das Geschäftsjahr 2022**

	2022 T-EUR	2021 T-EUR
1. Periodenergebnis (Konzern-Jahresergebnis)	1.205	1.720
2. +/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	617	549
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	153	240
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	53
5. -/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.446	-5.507
6. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-2.932	786
7. -/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	1	0
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	270	346
9. +/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	835	1.023
10. -/+ Ertragsteuerzahlungen	-736	-308
11. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.033	-1.098
12. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-11	-44
13. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	38	0
14. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-3.875	-650
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		0
16. + Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	6
17. + Erhaltene Zinsen	2	1
18. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-3.846	-687
19. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	5.315	0
20. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	816	-2.281
21. - Gezahlte Zinsen	-173	-81
22. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	5.958	-2.362
23. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 11, 18, 22)	79	-4.147
24. +/- Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	203
25. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	80	4.024
26. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	159	80

Zusammensetzung Finanzmittelfonds:

	31.12.2022 T-EUR	Zum Vergleich 31.12.2021 T-EUR
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.074	1.414
Ausnutzung von Kontokorrentlinien	-915	-1.334
	159	80

Konzern-Eigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2022

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile			Konzern-Eigenkapital			
	(Korrigiertes) gezeichnetes Kapital			Rücklagen			Konzernjahres- überschuss/ -fehlbetrag der dem Mutterunter- nehmen zuzu- rechnen ist	Summe	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapital- differenz aus Währungsum- rechnung und Jahresergebnis	Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste	Summe	Summe	
	Gezeichnetes Kapital	Eigene Anteile	Summe	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Summe							T-EUR
	Stammaktien T-EUR	Stammaktien T-EUR	T-EUR	nach § 272 Abs. 2 Nr. 1-3 HGB T-EUR	andere Gewinn- rücklagen T-EUR	T-EUR	Gewinn- vortrag/ Verlust- vortrag T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	T-EUR	
Stand 31.12.2021	2.924	-91	2.833	1.793	1.977	3.770	1.673	3.068	4.741	84	414	498	11.842
Ausschüttung			0			0			0			0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises			0			0			0			0	0
Konzernjahresüberschuss/ -fehlbetrag			0			0		1.127	1.127		78	78	1.205
Stand 31.12.2022	<u>2.924</u>	<u>-91</u>	<u>2.833</u>	<u>1.793</u>	<u>1.977</u>	<u>3.770</u>	<u>1.673</u>	<u>4.195</u>	<u>5.868</u>	<u>84</u>	<u>492</u>	<u>576</u>	<u>13.047</u>

Surikate Mittelstands AG

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2022

I. Grundlagen des Konzerns

Geschäftsmodell des Konzerns

Gegenstand des Mutterunternehmens ist nach wie vor der Erwerb, das Halten und der Verkauf von Beteiligungen an Firmen jeglicher Rechtsform sowie die Übernahme aller Tätigkeiten, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind.

Der Konsolidierungskreis setzt sich zum 31. Dezember 2022 aus der Muttergesellschaft und folgenden Tochtergesellschaften zusammen:

• Schmöle GmbH, Fröndenberg	100	%
• SolMetall GmbH, Enger	76	%
• Surikate Real Estate GmbH, Lünen	100	%

Die Schmöle energijska tehnika d.o.o., Slowenien, (100%ige Tochtergesellschaft der Schmöle GmbH) wurde wegen derer untergeordneten Bedeutung nicht mit in den Konzernabschluss einbezogen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Geschäftsverlauf und gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Weltwirtschaft hat sich seit 2021 von der Coronakrise spürbar erholt. Dennoch haben die massiven Störungen der internationalen Lieferketten nach wie vor Einfluss auf unsere Unternehmungen. Zusätzlich beeinträchtigen die erheblichen Preiserhöhungen als Konsequenz aus dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine unsere Geschäfte. Die Entwicklung der Weltwirtschaft stand seit Ende Februar ganz im Zeichen des über das gesamte Geschäftsjahr hinweg fortdauernden Kriegs in der Ukraine. Nachdem die Erwartungen an die Weltwirtschaft bis dahin insgesamt noch durchaus positiv gewesen waren, führten – auf der Basis der bis dahin ohnehin schon stark erhöhten Einkaufspreise – die durch den Krieg ausgelösten zusätzlichen massiven Anstiege zu weiterer großer Verunsicherung bei Unternehmen und Verbrauchern. Insbesondere im Konsumbereich schlug sich die Inflation bei Nahrungsmitteln und im Energiebereich stark negativ nieder. In Deutschland erreichte die allgemeine Teuerungsrate im Oktober 2022 mit 10,4 Prozent den höchsten Wert seit der Wiedervereinigung. Trotz dieser negativen Faktoren hellte sich das Konsumklima in Deutschland und den anderen europäischen Ländern ab Oktober 2022 kontinuierlich auf. Dennoch hat sich das globale Wachstum angesichts der vielen Herausforderungen für Unternehmen, Verbraucher und Regierungen im Berichtsjahr deutlich abgeschwächt. Der IWF geht in seiner im Januar 2023 aktualisierten Prognose von einem realen Rückgang auf 3,4 % nach 6,2 % im Jahr 2021 aus. In den Industrieländern hat sich das Wachstum sogar von 5,4% auf 2,7% halbiert.

Nach wie vor bleibt aber festzuhalten, dass sich der Ukraine-Konflikt dämpfend auf die weltweite konjunkturelle Entwicklung auswirkt. Für unser Geschäft, das sich wesentlich auf die erneuerbaren Energien konzentriert, scheinen die stark steigenden Energiepreise einen positiven Effekt zu haben. Zumindest sehen wir in diesen Umsatzsegmenten einen signifikanten Anstieg der Beschäftigung. Ob dies einen langfristigen Charakter hat oder lediglich Vorziehungs- oder Panikeffekte sind, bleibt abzuwarten. Generell kann man sagen, dass eine valide mittelfristige denn langfristige Planung unseres Geschäftes in diesem variablen Umfeld kaum möglich ist. Ob und wie sich die Änderungen im Gebäudeenergiegesetz auf unsere Unternehmensgruppe auswirken, ist nur schwer abschätzbar.

2. Geschäftsverlauf der Tochtergesellschaften

Schmöle GmbH, Fröndenberg

Die Schmöle GmbH mit Sitz in Fröndenberg hat sich überwiegend auf die Entwicklung und Herstellung individueller, kundenspezifischer Wärmetauscher und Wärmetauscherkomponenten spezialisiert. Dabei gibt es Schwerpunkte auf die Belieferung der Heizungsmärkte mit speziellen Wärmetauschern für kondensierende Gasheizungen wie auch Wärmetauschern für die Warmwasserspeicherung.

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr von T-EUR 36.529 um T-EUR 8.370 auf T-EUR 44.899. Die Umsatzrendite beläuft sich 2022 auf 3,2 %.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Industriebereiche Energieerzeugung sowie Heizungs- und Klimatechnik hat nach wie vor großen Einfluss auf die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft.

Die Beteiligung an der Changzhou Jiuzhou Transense Special Copper Co., Ltd. (China) dient im Wesentlichen zur Absicherung der Rohstoffseite im Bereich gestreckter Kupferrohre.

SolMetall GmbH, Enger

Die in 2013 gegründete Firma SolMetall GmbH, Enger, an der die Surikate Mittelstands AG nach wie vor 76 % der Gesellschaftsanteile hält, beschäftigt sich mit der Produktion von Solarthermiekollektoren und dazugehörigen Unterkonstruktionen, Sonnenschutzsystemen sowie der Herstellung von kundenspezifischen Metallteilen.

Die Umsatzerlöse stiegen von T-EUR 9.760 um T-EUR 3.586 auf T-EUR 13.346. Die Umsatzrendite veränderte sich von 3,4 % auf 1,0 %.

Das Unternehmen ist Anfang 2022 in die neuen Räumlichkeiten der Surikate Real Estate GmbH eingezogen.

Ein neues Geschäftsfeld stellt die Unterkonstruktion von PV-Modulen dar. Hier hat die Gesellschaft die bestehenden Systeme für die Warmwasserkollektoren entsprechend angepasst und mit Erfolg dem Markt der Sonnenstromerzeuger zur Verfügung gestellt. In diesem Segment erwarten wir weiter starkes Umsatzwachstum.

Vor dem Hintergrund des sich wohl ändernden Gebäudeenergiegesetzes sinkt die Nachfrage nach Solarthermie-Kollektoren. Ob und inwiefern das nachhaltig ist oder lediglich eine abwartende Reaktion des Marktes auf die Änderungsankündigung bleibt abzuwarten.

Surikate Real Estate GmbH, Lünen

Die in 2020 gegründete Surikate Real Estate GmbH dient zum Erwerb einer Produktionsimmobilie mit Bürobereich für die SolMetall GmbH. Der im Dezember 2021 begonnene Umzug in die neuen Räumlichkeiten wurde Anfang 2022 abgeschlossen. Die nicht durch Solmetall GmbH genutzten Immobilienteile sind derzeit voll untervermietet.

Geschäftsverlauf des Konzerns

Der Konzernumsatz hat sich im Geschäftsjahr von T-EUR 45.056 um T-EUR 11.654 auf T-EUR 56.710 erhöht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 wurden konzernweit T-EUR 3.885 an Investitionen vorgenommen. Der größte Anteil in Höhe von T-EUR 3.490 betrifft das bebaute Grundstück der Surikate Real Estate GmbH.

Insgesamt konnten die im Vorjahr prognostizierten Entwicklungen, insbesondere die Umsatzsteigerungen, sowohl bei der Schmöle GmbH als auch bei der SolMetall GmbH, bestätigt werden. Das prognostizierte Konzernergebnis auf Vorjahresniveau wurde ebenfalls erreicht.

Die Mitarbeiterzahl ist mit 219 Mitarbeitern gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

3. Lage des Konzerns

Ertragslage

Der Konzern weist im Geschäftsjahr 2022 ein EBITDA in Höhe von T-EUR 2.942 aus. Das EBITDA hat sich in 2022 um T-EUR 1.634 gegenüber dem Vorjahr gemindert. Die Veränderung resultiert u. a. aus den extrem gestiegenen Vormaterialpreissteigerungen, die nicht in vollem Umfang an die Kunden weitergegeben werden konnte.

Finanzlage

Die Liquiditätslage des Konzerns kann derzeit als zufriedenstellend bezeichnet werden.

Die Liquiditätsentwicklung wird anhand der nachfolgend dargestellten Kapitalflussrechnung wiedergegeben:

	2022	2021
	T-EUR	T-EUR
Konzern-Jahresergebnis vor nicht beherrschenden Anteilen	1.205	1.720
Abschreibungen	618	549
Zunahme/Abnahme Rückstellungen	154	240
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	0	53
Cashflow	1.977	2.562
Veränderung des Finanzmittelfonds		
Mittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.033	-1.098
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-3.846	-145
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	5.958	-2.362
Änderung des Finanzmittelfonds	79	-3.605
Entwicklung des Finanzmittelfonds		
Finanzmittel zu Beginn des Geschäftsjahres	80	4.024
Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0	-339
Veränderung der Liquidität	79	-3.605
Finanzmittel am Ende des Geschäftsjahres	159	80

Vermögenslage

Die Bilanzsumme ist von T-EUR 25.041 um T-EUR 4.335 auf T-EUR 29.376 angestiegen.

Auf der Aktivseite hat sich vor allem das Anlagevermögen deutlich erhöht. Dies ist vor allem auf den Erwerb des bebauten Grundstücks in Enger zurückzuführen (T-EUR 3.810).

Auf der Passivseite haben sich vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöht. Sie sind von T-EUR 2.691 um T-EUR 4.112 auf T-EUR 6.803 gestiegen. Die Erhöhung resultiert vor allem aus der Darlehensaufnahme für den Immobilienerwerb in der Surikate Real Estate GmbH (31.12.2022: T-EUR 2.815) sowie aus der Aufnahme eines Festkredits bei der SolMetall GmbH und für Geldmarktkredite bei der Schmöle GmbH.

4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Finanzielle Leistungsfaktoren

Die Eigenkapitalquote des Konzerns hat sich im Geschäftsjahr von 47,3 % zum 31. Dezember 2021 auf 44,4 % zum 31. Dezember 2022 gemindert

Die Eigenkapitalrentabilität beträgt 8,6 %. Die Gesamtkapitalrentabilität beträgt 3,8 %.

Nichtfinanzielle Leistungsfaktoren

Mitarbeiterzufriedenheit

Im Jahr 2022 wurde erneut eine schriftliche Befragung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Zufriedenheit durchgeführt und die Ergebnisse kommuniziert. Ferner konnte erstmals nach der Corona-Pandemie wieder eine Betriebsversammlung durchgeführt werden.

Kundenzufriedenheit

Im Rahmen des kontinuierlichen Zertifizierungsprozesses (gem. ISO 9001:2015) wurde die Kundenzufriedenheit im laufenden Kunden-Lieferanten-Prozess erfasst und analysiert. Im Bedarfsfall wurden Maßnahmen ergriffen und anschließend kontrolliert (PDCA-Zyklus).

Das Rezertifizierung-Audit durch LRQA wurde im Geschäftsjahr 2022 ohne signifikante Abweichungen bestanden.

Insgesamt rechnen wir für das Jahr 2023 im Konzern mit moderat steigenden Umsätzen bei einem Konzernergebnis auf Vorjahresniveau

III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

1. Prognosebericht

Wie in den Vorjahren hängt der Geschäftsverlauf unserer Beteiligungsgesellschaft und des Konzerns von der wirtschaftlichen Entwicklung ihrer Tochtergesellschaften ab.

Die Nachfrage nach den Produkten der Schmöle GmbH in den verschiedenen Segmenten ist nach wie vor gut.

Für die Auftragslage im Bereich Projektgeschäft für Rippenrohre, insbesondere bei Anwendungen in der Kraftwerkstechnologie und Kältemaschinen wird eine Verbesserung der Situation erwartet, die für das Geschäftsjahr 2023 eine Erholung der Ertragslage erwarten lässt. Allerdings nimmt die Nachfrage nach Wärmetauschern für kondensierende Gasheizungen und solarthermische Absorber erheblich ab. Dies steht in unmittelbarem Zusammenhang mit der weltweiten Verunsicherung des Marktes hinsichtlich des Einsatzes von Gasheizungen im industriellen wie privaten Umfeld. Demgegenüber nimmt der Bedarf nach Wärmetauschern für Wärmepumpen-nahe Anwendungen dramatisch zu. Ob und wie diese Auswirkungen sich final sortieren, ist derzeit nicht zu beantworten.

Die erheblich gestiegenen Rohstoffpreise konnte der Konzern durch Produktionssteigerungen bzw. Preiserhöhungen nahezu kompensieren.

Der Bereich Flächenwärmetauscher ist nach wie vor gut beschäftigt. Hier plant die Schmöle GmbH für 2023 mit einem höheren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr.

In Summe wird gegenüber dem Geschäftsjahr 2022 für das Jahr 2023 mit stagnierenden oder leicht steigenden Umsätzen und mit einem Ergebnis auf Vorjahresniveau gerechnet.

Die Firma SolMetall GmbH plant für 2023 stagnierende bzw. leicht fallende Umsätze, da die Auswirkungen der Novellierung des Gebäudeenergiegesetzes nicht abzuschätzen sind. Der von der Bundesregierung geförderte Trend zum elektrischen Heizen mit Wärmepumpen wird sich voraussichtlich negativ auf das Geschäftsfeld Warmwasserkollektoren auswirken. Mit Stand Juni 2023 sinkt die Nachfrage nach Solarthermie-Absorbern in der zweiten Jahreshälfte erheblich. Ob dies nur ein temporärer Effekt ist, der sich mit der Neuregelung der Gesetzesgrundlage wieder auflöst, ist nicht erkennbar. Die im zweiten Halbjahr 2023 sinkenden Umsätze werden negative Auswirkungen auf das Ergebnis 2023 haben.

Neue Möglichkeiten ergeben sich für die SolMetall GmbH im Bereich der Photovoltaik. Hier gibt es in einem stark wachsenden Markt enorme Versorgungsschwierigkeiten bei der Unterkonstruktion. Die SolMetall GmbH ist aktuell in konkreten Gesprächen über eine langfristige Zusammenarbeit als Systemlieferant für PV-Unterkonstruktionen.

Die Aussichten für das Geschäftsfeld Verschattungssysteme/Metallbearbeitung sind aufgrund der rückläufigen Investitionen bei öffentlichen und gewerblichen Immobilien verhalten. Im Wesentlichen begründet sich dies im deutlichen Nachlassen der Baukonjunktur.

Nach wie vor streben wir für unsere Unternehmensgruppe externes Wachstum an.

Der Umsatz der Surikate AG wird in 2023 unverändert zum Vorjahr sein. Für 2023 rechnen wir mit einem Ergebnis, das sich zwischen den Ergebnissen der Jahre 2022 und 2021 bewegt.

2. Chancen- und Risikobericht

Das Risiko-Management-System wurde im Geschäftsjahr 2022 kontinuierlich überprüft.

Ein umfangreiches Berichtswesen und regelmäßige Besprechungen mit allen operativ verantwortlichen Geschäftsführern der Tochtergesellschaften führen dazu, dass der Vorstand jederzeit über die operativen und strategischen Entwicklungen der jeweiligen Gesellschaften informiert ist und bei entsprechenden Fehlentwicklungen eingreifen kann.

Ein latentes Risiko der Gesellschaft kann sich möglicherweise aus der Haftung für Verbindlichkeiten von Tochtergesellschaften ergeben.

Es liegen keine branchenspezifischen Risiken aus der Beschaffung, der Liquidität oder der Finanzierung vor.

Neben den offensichtlichen Risiken öffnen sich gleichzeitig auch Chancen. Etwa in Akquisemöglichkeiten bei Kunden, die aus den unterschiedlichsten Gründen nach neuen Lieferanten suchen.

Weitere Risiken können sich im Rahmen von zukünftigen Beteiligungen ergeben. Diese können aus Fehleinschätzungen über deren Wertigkeit, deren Finanzbedarf, deren Markt- und Renditeaussichten sowie aus Angaben von Vertragspartnern über deren wirtschaftliche Verhältnisse und Zukunftsaussichten resultieren, welche sich im Nachhinein als nicht erfolgreich bzw. zutreffend herausstellen.

Wie sich der andauernde grausame russische Angriffskrieg auf die Ukraine und die damit einhergehenden wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Verwerfungen auf unsere verschiedenen Geschäftsmodelle auswirken werden, ist schwer einzuschätzen. Während die stark steigenden Energiepreise für Öl und Gas die Nachfrage nach unseren Produkten steigern dürften, ist die Unsicherheit in der europäischen Gasversorgung eher negativ einzuschätzen.

Die Neuregelung des Gebäudeenergiegesetzes wird unter Umständen erhebliche positive wie negative Auswirkungen auf unsere Beteiligungen haben. Ob diese in Summe negativ oder positiv sein werden, kann aus unserer derzeitigen Kenntnislage über das Gesetz nicht seriös abgeschätzt werden.

Lünen, den 19. Juni 2023

Surikate Mittelstands AG

Störmer

Leutloff